

Auf einen Kaffee?



Meine Liebste,

wie geht es dir heute? Magst du mir davon erzählen?

Ja, du hast recht – ich weiß ganz genau, wie es dir geht. Ich kenne dich und muss nicht erst warten, bis du mir davon erzählst. Aber ich liebe es, es von dir, mit deinen Worten zu hören. Ich liebe es, wenn du mir dein Herz ausschüttest.

Es geht mir da so wie dir. Du liebst es doch auch, wenn dein Mann seine tiefsten Gefühle mit dir teilt. Oder eine Freundin sich dir öffnet. Und du liebst es selbst dann, wenn sie dir nichts Neues mehr erzählen. Wenn du eigentlich alles schon weißt.

Es geht dir nicht um die Informationen. Es geht dir um die Nähe, die Beziehung.

Genauso ist es auch bei mir. Ich liebe die Nähe zu dir. Das vertraute Gespräch. Wenn du mir Dinge erzählst, die du niemandem sonst anvertrauen würdest.

Durch ein Pläuschchen bei einer guten Tasse Kaffee kann so manches passieren. Wie viele Freundschaften sind schon dadurch entstanden? Hast du nicht sogar ein paar deiner besten Freundinnen auf diese Art gewonnen? Sie waren dir zwar sympathisch, aber wirklich gekannt hattet ihr euch vorher noch nicht. Aber etwas Erstaunliches ist geschehen, als ihr so in diesem süßen Café an dem kleinen runden Tisch zusammengesessen und euren Latte geschlürft habt. Lachen. Austausch.

Vertrauen. Nähe. Weinen. Freundschaft. Sie sind dir wichtig geworden. Sie sind zu einem Teil deines Lebens geworden.

Kannst du dir vorstellen, was passieren kann, wenn wir uns auf ein Kaffeepläuschchen treffen? Wenn wir zusammen an diesem runden Tisch in dem schnuckeligen Café sitzen? Etwas Erstaunliches wird geschehen. Ich werde dir wichtig werden. Ich werde zu einem Teil deines Lebens werden. Warum ich nur von dir spreche? Ganz einfach: weil du mir schon über die Maßen wichtig bist. Weil du bereits ein Teil von mir bist.

Wir werden zusammen lachen. Uns austauschen. Vertrauen und Nähe werden entstehen. Du wirst meine Nähe fühlen und dich an meiner Schulter ausweinen können. Eine tiefe Freundschaft wird uns verbinden.

Wenn du dir noch nicht so sicher bist, dann probiere es doch einfach mal! Organisiere dir einen Babysitter, schnapp dir deine Bibel und komm in das süße Café mit dem runden Tisch. Ich halte dir gerne den Platz neben mir frei.

Und wenn das nicht klappt, dann lass es uns doch während der Mittagspause, wenn die Kinder schlafen, auf der Couch gemütlich machen. Oder abends, wenn sie im Bett sind. (Dein Cappuccino ist sowieso besser als der Latte im Café. ;-))

Glaube mir, du brauchst diese Auszeiten! Und nichts wird dich mehr erfrischen und stärken als diese Treffen mit mir.

Also, wie wär's? Hast du gerade Zeit? Können wir uns auf einen Kaffee treffen?

Dein dich liebender Vater

